Die kleinen Helden der Birk

Ein Paar **Sandregenpfeifer** hat sich entschieden, nicht wie sonst am Strand sondern am Wegrand im NSG Geltinger Birk zu brüten.

20. Juni
Sandregenpfeifer fallen auf, da sie direkt auf dem Weg in der Nähe des Seezeichens unterwegs sind und anstelle zu fliehen auf die Beobachtenden zulaufen. Das wiederholt sich am folgenden Tag.

22. Juni
Heute können die kleinen Vögel auch auf dem Seitenstreifen beobachtet werden.

Bei genauerem Hinsehen und Beobachten fällt auf, dass sie hier nicht zufällig unterwegs sind:

Ein Nest mit vier Eiern.
Sofort ist klar, dass hier bei den vielen Menschen zu Fuß, per Rad und mit Hunden ein besonderer Schutz nötig sein wird.

23. Juni
Mit Unterstützung durch die Mitarbeiter der ISGB (Integrierte Station Geltinger Birk) in Falshöft werden die Zugänge beschildert und der Nestbereich markiert. Ein ganz großes und herzliches Dankeschön hierfür.

So beginnt eine dreiwöchige Zitterpartie. Insbesondere um die Mittagszeit zwischen 11 und 16 Uhr finden die beiden Sandregenpfeifer-Eltern nur wenig Ruhe zum Brüten. Würden die Eier zu oft auskühlen? Oder die Eltern dem Stress durch die vielen Passanten standhalten?

14. Juli
In der Früh sind noch alle 4 Eier im Nest und die beiden Sandregenpfeifer wechseln sich mit dem Brüten ab.
Am späten Nachmittag ist es dann so weit, das erste Küken ist geschlüpft.

Nach ein paar Stunden geht das Stehen und Herumlaufen schon besser ....

.... und umso schöner, nach den ersten wackeligen Schritten bei Mama und Papa unter dem Gefieder Schutz zu finden.
Am selben Abend schlüpft das zweite Küken.

Während die beiden Kleinen ihre ersten Gehversuche machten, bebrüten die Eltern die verbliebenen 2 Eier.

Die kleinen Geschwister sind bald recht sicher und schnell zu Fuß unterwegs und flitzen über den Weg, wo sie auch schon einige kleine Insekten als erste Nahrung finden. Da sie jedoch so gut getarnt sind, werden sie von Menschen leicht übersehen und die Gefahr ist groß, dass sie überfahren oder von Hunden geschnappt werden. Daher organisieren wir Wachen am Nest.

15. Juli

Schichtweise von 7 bis 18 Uhr wird nun von engagierten Menschen der Bereich um das Nest bewacht und Besucherinnen und Besucher auf die Gefahr für die Kleinen hingewiesen. Ein besonderer Dank gilt Paula, Mathias, Gerhard, Lisa und Felix, die mich bei dieser Aufgabe unterstützten.

16. Juli

Nun ist auch das dritte Küken geschlüpft. Am späteren Vormittag macht sich die Familie auf den Weg in Richtung Strand. Aus dem Gebüsch auf dem Strandwall ist ihr Ruf noch zu hören. Abends schlüpft auch noch Nummer 4. So bleibt die große Hoffnung, dass sie die vielen Hürden der ersten Lebenswochen gut überstehen. In etwa vier Wochen werden sie fliegen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Menschen, die durch ihr rücksichtsvolles Verhalten diesen Erfolg ermöglichten.

Elke Freiberg, Nabu Infohütte Geltinger Birk